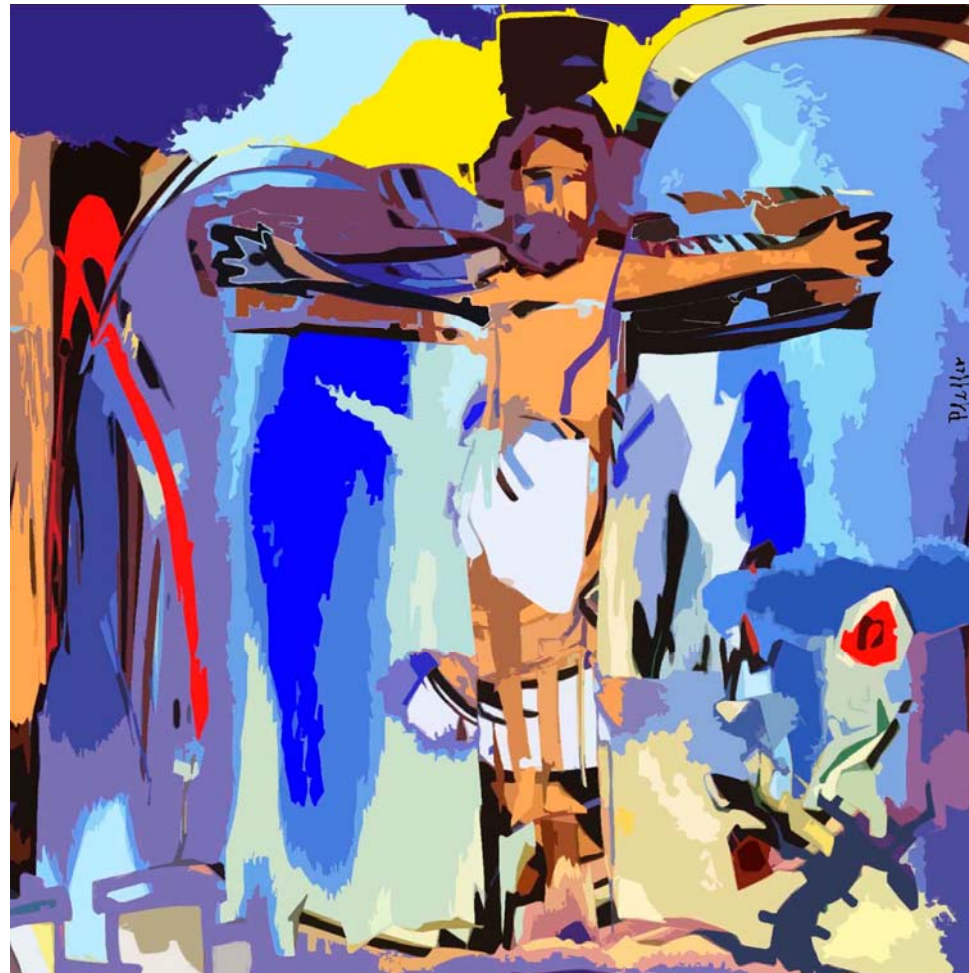


# Die Brücke

**Gemeindebrief**  
der evangelischen Kirchengemeinden  
Gladenbach, Erdhausen und Diedenshausen  
mit Frohnhausen, Sinkershausen und Kehlrbach

**Februar / März 2012**





- 3 Besinnung zur Kreuzigung Jesu von Pfarrer Klaus Neumeister
- 4 Gottesdienste im Februar und März
- 7 Karwoche und Karfreitag, Gedanken von Tina Willms: „Am Kreuz“
- 8 Besondere Gottesdienste
- 9 Gruppen und Kreise
- 13 Brot für die Welt: „Land zum Leben - Grund zur Hoffnung“
- 14 Kinder- und Jugendarbeit  
„Glaub-Selbst-Abende“ / Jugendgottesdienste / Freizeit zum Selberglauben
- 17 Ev. Kindertagesstätte Regenbogen  
Kinderbücherei / neue Homepage / „Krabbelkäfer“
- 20 Tag für Mitarbeitende, 11.02. / Kirchenvorstands-Tag Erdhausen, 31.03.
- 21 Gemeindefreizeit in Niedenstein, 16.-18.03.
- 22 Gemeindeversammlung, 24.02. / Männerdämmerchoppen, 23.03.
- 23 Kleidersammlung Bethel, 21.-27.02. / Weltgebetstag, 02.03.
- 24 Frühjahrssammlung für das Diakonische Werk, 08.-18.03.
- 25 Glaubenskurs „Glaube hat Gründe“, Herbst 2012, mit Anmeldung
- 26 Neues Gemeindehaus im Kirchgarten: „Wir dürfen bauen!“
- 27 Renovierung Martinskirche / Sanierung der Kirche Diedenshausen
- 28 Kurze Mitteilungen: KiTa-Leitung / Parkplatz Martinskirche / Orgel Martinskirche / Kirchenmusik: EKD-Stafette „366+1 - Kirche klingt 2012“
- 29 Freud und Leid / Amtshandlungen
- 30 Geburtstage der über 70-Jährigen
- 34 Berichte von Gottesdiensten und Veranstaltungen  
Weinfest / Frauenabend „Mittendrin“ / Männerdämmerchoppen / Besinnung im Advent / Seniorenadventsfeier Gladenbach / Adventsgottesdienste der Konfis II / Adventsfeier der Mitarbeitenden / Adventsstündchen Frohnhausen / Seniorenadventsfeier Erdhausen / Krippenspiele in Diedenshausen, Frohnhausen, Erdhausen, Sinkershausen, Gladenbach
- 50 Weltladen Gladenbach: „Tee verbindet“
- 52 Wir sind für Sie da (Kontakte)

**Unser Titelbild** stellt die Kreuzigung Jesu dar, gemalt von Rüdiger Pfeffer.

### Impressum

„Die Brücke“, der Gemeindebrief für die evangelischen Kirchengemeinden Gladenbach, Erdhausen und Diedenshausen, wird herausgegeben von den Kirchenvorständen und erscheint in der Regel zweimonatlich. V.i.S.d.P.: zurzeit Pfarrer Klaus Neumeister, Vorsitzender des KV Gladenbach.

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen

Auflage: 2.500 Exemplare.

Redaktion: Pfr. Herbert Volk, Tel. 8701; Pfr. Klaus Neumeister, Tel. 1342; Alexander Stein, Tel. 1013.

Layout: Pfr. Klaus Neumeister. E-Mail-Adresse für Beiträge: ev-pfarramt1-gladenbach@gmx.de.

Redaktionsschluss für die Ausgabe April/Mai: 01. März 2012.

Spenden für den Gemeindebrief können überwiesen werden auf das Konto der Ev. Kirchengemeinde Gladenbach: Konto-Nr. 160 010 550, Sparkasse Marburg-Biedenkopf, BLZ 533 500 00.

Zuwendungsbestätigungen werden gerne ausgestellt.

Ein herzliches Dankeschön allen ehrenamtlichen Austrägerinnen und Austrägern für ihre Mühe!



*Liebe Leserin, lieber Leser!*

*Es ist ein schreckliches Geschehen, die Kreuzigung. Ein Mensch wird gefangen genommen, gefoltert, gequält, schließlich hingerichtet und gekreuzigt. Es ist schier unerträglich! So unmenschlich können Menschen handeln - einen anderen kaputt machen, zugrunde richten. Warum nur? Warum auch heute noch?*

*Ich spüre, wie es in mir aufsteigt: die Wut, der Ärger, die Fassungslosigkeit, die Empörung. Diesen liebevollen, barmherzigen Menschen, diesen menschlichsten aller Menschen haben sie ausgeschaltet - Jesus von Nazareth, den Heiland, den Christus. Sollte das Gottes Wille sein, dieses grausame Sterben am Kreuz, dieser fürchterliche Tod? Musste der Sündlose und Gerechte diesen Weg gehen, um alle Welt zu erlösen und zu retten? Das Kreuz ist ein Ärgernis, ein Skandal! Tod und Teufel und ihre Genossen triumphieren. Die Liebe wird getötet, ermordet.*

*Wenn wir das Kreuz mit ganz menschlichen Augen betrachten, dann erschrecken wir und dann erkennen wir uns darin wieder: So geht es zu unter uns Menschen. So richten wir uns gegenseitig hin. So leidet die Schöpfung unter unserem Zugriff. Gewalt regiert, Ausbeutung, Hass, Saldismus. So sind wir. So bin ich. So bist Du.*

*Das Kreuz spiegelt unser sündiges Menschsein. Und darum ärgert es uns. Doch lasst uns den Ärger zulassen und das Erschrecken über den Kreuzestod Jesu, das Erschrecken über uns. Nur dann werden wir auch die andere Seite des Geschehens begreifen können: Das göttliche Geheimnis des Kreuzes. Der Eine gibt sein Leben hin, damit alle leben sollen. Der Eine stirbt und trägt die Schuld aller. Der Eine geht durch die Hölle und öffnet für alle den Himmel. Durch den Einen sind alle versöhnt mit Gott. Jesus Christus verschafft uns verlorenen Menschen den Zugang zum himmlischen Vater. Er schlägt die Brücke von der Erde zum Himmel. So erschüttert und empört wir über seinen brutalen Tod sind, wir dürfen uns auch freuen. Jesus ist der Weg, er eröffnet den Weg zu Gott. Hinter dem Sterben Jesu steht also die göttliche Wahrheit und Weisheit. Das Sterben Jesu ist der reine Trost, ein einziges Versöhnen. Deshalb möchte ich nicht nur Zuschauer bleiben. Ich will nicht unbeteiligt bleiben. Ich möchte - wie Jesus - getröstet sein, trösten und vergeben können. Ich möchte mich - wie Jesus - hingeben an Gottes Willen. Ich möchte einmal - wie der Verbrecher am anderen Kreuz - mit ihm im Paradiese sein.*

*Ihr Pfarrer Klaus Neumeister*



### Sonntag, 05. Februar (Septuagesimae / 3. Sonntag vor der Passionszeit)

09.30 Uhr	Erdhausen, mit Abendmahl Kollekte: Freundeskreis Gemeindeaufbau	Pfarrer Herbert Volk
10.00 Uhr	Gladenbach, mit Abendmahl Kollekte: Freundeskreis Gemeindeaufbau	Dekan Matthias Ullrich
10.45 Uhr	Frohnhausen Kollekte: Suchtkrankenhilfe	Pfarrer Herbert Volk
17.30 Uhr	Gladenbach, GH Blankenstein Jugendgottesdienst	JuGo-Team

### Sonntag, 12. Februar (Sexagesimae / 2. Sonntag vor der Passionszeit)

09.30 Uhr	Sinkershausen Kollekte: Suchtkrankenhilfe	Pfarrer Klaus Neumeister
10.00 Uhr	Gladenbach, mit Taufe Kollekte: Suchtkrankenhilfe	Pfarrer Herbert Volk
10.45 Uhr	Diedenshausen Kollekte: Suchtkrankenhilfe	Pfarrer Klaus Neumeister
18.00 Uhr	Erdhausen Gottesdienst am Sonntagabend Kollekte: Suchtkrankenhilfe	Pfarrer Klaus Neumeister

### Sonntag, 19. Februar (Estomihi / Sonntag vor der Passionszeit)

09.30 Uhr	Erdhausen Kollekte: Kindergottesdienst Erdhausen	Pfarrer Herbert Volk
10.00 Uhr	Gladenbach Kollekte: Weltladen Gladenbach	Pfarrer Klaus Neumeister
10.45 Uhr	Frohnhausen Kollekte: Kindergottesdienst Frohnhausen	Pfarrer Herbert Volk
17.00 Uhr	Gladenbach, Martinskirche Gründung einer lokalen ACK	Dekan Matthias Ullrich Pfarrer H.-J. Wagener

MONATSSPRUCH FEBRUAR 2012

1. KORINTHER 10,23-24

Alles ist erlaubt – aber nicht alles nützt. Alles ist erlaubt – aber nicht alles baut auf. Denkt dabei nicht an euch selbst, sondern an die anderen.



<b>Sonntag, 26. Februar (Invokavit / 1. Sonntag in der Passionszeit)</b>		
09.30 Uhr	Erdhausen Kollekte: Arbeit des Evangelischen Bundes	Pfarrer Ulrich Rydzewski Weidenhausen
09.30 Uhr	Sinkershausen Kollekte: Altar- und Kanzeltücher	Pfarrer Klaus Neumeister
10.00 Uhr	Gladenbach Kollekte: Arbeit des Evangelischen Bundes	Pfarrer Herbert Volk
10.45 Uhr	Diedenshausen Kollekte: Altar- und Kanzeltücher	Pfarrer Klaus Neumeister
18.00 Uhr	Gladenbach, GH Blankenstein Lobpreisgottesdienst	Gem.-Pädagogin Nina Cyrol und Lobpreis-Team
<b>Freitag, 02. März (Weltgebetstag)</b>		
19.30 Uhr	Gladenbach, Martinskirche Thema der Liturgie aus Malaysia: „Steht auf für Gerechtigkeit“ Kollekte: Weltgebetstagsarbeit	Pfarrer Herbert Volk und Frauen-Team
<b>Sonntag, 04. März (Reminiszere / 2. Sonntag in der Passionszeit)</b>		
09.30 Uhr	Erdhausen, mit Abendmahl Kollekte: Kirche Erdhausen	Pfarrer Herbert Volk
10.00 Uhr	Gladenbach, mit Abendmahl Kollekte: Renovierung Martinskirche	Pfarrer Klaus Neumeister
10.45 Uhr	Frohnhausen Kollekte: Kirche Frohnhausen	Pfarrer Herbert Volk
17.30 Uhr	Gladenbach, GH Blankenstein Jugendgottesdienst	JuGo-Team
<b>Sonntag, 11. März (Okuli / 3. Sonntag in der Passionszeit)</b>		
09.30 Uhr	Sinkershausen Kollekte: Kirche Sinkershausen	Pfarrer Klaus Neumeister
10.00 Uhr	Gladenbach Kollekte: Diakonisches Werk der EKD	Pfarrer Herbert Volk
10.45 Uhr	Diedenshausen Kollekte: Kirche Diedenshausen	Pfarrer Klaus Neumeister
18.00 Uhr	Erdhausen Gottesdienst am Sonntagabend Kollekte: Diakonisches Werk der EKD	Pfarrer Klaus Neumeister



### Sonntag, 18. März (Lätare / 4. Sonntag in der Passionszeit)

09.30 Uhr	Erdhausen Kollekte: Gemeindebrief „Die Brücke“	Pfarrer Herbert Volk
10.00 Uhr	Gladenbach Kollekte: besondere gesamtkirchliche Aufgaben	Pfarrer i.R. Dieter Schwarz Gladenbach
10.45 Uhr	Frohnhausen Kollekte: besondere gesamtkirchliche Aufgaben	Pfarrer Herbert Volk

### Sonntag, 25. März (Judika / 5. Sonntag in der Passionszeit)

09.30 Uhr	Erdhausen Kollekte: besondere gesamtkirchliche Aufgaben	Pfarrer i.R. Dieter Schwarz Gladenbach
09.30 Uhr	Sinkershausen Kollekte: besondere gesamtkirchliche Aufgaben	Pfarrer Klaus Neumeister
10.00 Uhr	Gladenbach Kollekte: Aussiedler, Flüchtlinge, Asylsuchende	Pfarrer Herbert Volk
10.45 Uhr	Diedenshausen Kollekte: besondere gesamtkirchliche Aufgaben	Pfarrer Klaus Neumeister
18.00 Uhr	Gladenbach, GH Blankenstein Lobpreisgottesdienst	Pfarrer Klaus Neumeister und Lobpreis-Team

### Sonntag, 01. April (Palmarum / 6. Sonntag in der Passionszeit)

09.30 Uhr	Erdhausen Kollekte: Aussiedler, Flüchtlinge, Asylsuchende	Pfarrer Herbert Volk
10.00 Uhr	Gladenbach, mit Abendmahl Konfirmation Runzhausen Kollekte: Ev. Kirchengemeinde Runzhausen	Dekan Matthias Ullrich
10.45 Uhr	Frohnhausen Kollekte: Aussiedler, Flüchtlinge, Asylsuchende	Pfarrer Herbert Volk

## ABENDGEBET

**jeden Samstag um 19.00 Uhr in der Martinskirche**  
Abendlied, Psalm, Tageslosung, Gebetsgemeinschaft, Segen

Einzelheiten und weitere Informationen zu den Gottesdiensten und den Veranstaltungen unserer evangelischen Kirchengemeinden finden Sie auf unserer Homepage:

**www.ekg-gladenbach.de**



## STICHWORT KARWOCHE

Die am Palmsonntag beginnende Karwoche vor Ostern ist die wichtigste Woche des Kirchenjahres. Der Palmsonntag erinnert an den Einzug Jesu auf einem Esel als Reittier in Jerusalem. Biblischen Berichten zufolge wurde er dabei von vielen Menschen freudig mit Palmzweigen als König des Friedens begrüßt. In der Karwoche erinnern Christen an das darauf folgende Leiden und Sterben Jesu und bereiten sich auf Ostern vor, das älteste und höchste Fest der Christenheit.

Am Gründonnerstag, am Vorabend des Karfreitags, gedenken die Christen in Abend-

mahlsgottesdiensten des letzten Mahls Jesu mit seinen Jüngern vor seinem Tod am Kreuz. Dem Neuen Testament zufolge verbrachte Jesus anschließend die Nacht in Todesangst, während seine Jünger schliefen. Daran erinnert der Name Gründonnerstag, der sich nicht von der Farbe Grün ableitet, sondern vermutlich vom althochdeutschen „Grunen“, dem „Greinen“ oder Weinen.

Auch die Bezeichnung der Karwoche stammt wohl aus dem Althochdeutschen. „Kara“ bedeutet Klage, Trauer, die am Todestag Jesu (Karfreitag) im Mittelpunkt des Gottesdienstes steht.



### **Gründung einer lokalen ACK, 19. Februar, 17.00 Uhr, Gladenbach**

In der Region Gladenbach soll eine „Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen“ (ACK) gegründet werden. Gründungsmitglieder werden das evangelische Dekanat Gladenbach, die katholische Pfarrgemeinde „Maria Königin“ Gladenbach und die Freie evangelische Gemeinde Weidenhausen sein. Anschließend können sich weitere Gemeinden dieser lokalen ACK anschließen. Die Gründung wird in der Ursprungskirche der Region, unserer Martinskirche, mit einem gemeinsamen Gottesdienst vollzogen und gefeiert.

### **Gottesdienste am Sonntagabend, 18.00 Uhr, Erdhausen**

Alle vier Wochen feiern wir einen „Gottesdienst am Sonntagabend“ in Erdhausen, der um 18.00 Uhr beginnt - mit einer besonderen Einladung an alle, die am Sonntagmorgen nicht kommen können oder wollen. Die nächsten Termine:

12.02.: Nacht der Suche nach Gott - „Meine Hand ist des Nachts ausgereckt“

11.03.: Nacht der Orientierungslosigkeit - „Glaubt an das Licht!“

15.04.: Nacht der Erkenntnis - „Da wurden ihre Augen geöffnet“

### **Vorschau auf die Karwoche und Ostern**

Am Palmsonntag, den 01. April, wird die evangelische Kirchengemeinde Runzhausen wieder ihre Konfirmation in der Martinskirche feiern. Gottesdienstbeginn ist zur gewohnten Zeit um 10.00 Uhr. Da Pfarrerin Christina Ronzheimer sich dann in Mutterschutz befindet, wird Dekan Matthias Ullrich den Konfirmationsgottesdienst halten.

Sowohl am Karfreitag, 06. April, als auch am Ostersonntag, 08. April, feiern wir in allen fünf Kirchen unseres Kirchspiels Gottesdienste, um der Kreuzigung Jesu zu gedenken und uns über seine wunderbare Auferstehung zu freuen. Der Ostergottesdienst in Erdhausen beginnt auch in diesem Jahr um 6.00 Uhr in der Dunkelheit. Anschließend sind alle zum Osterfrühstück eingeladen.

Am Ostermontag, 09. April, bieten wir einen Kirchspielgottesdienst um 10.00 Uhr in der Martinskirche an.





### **Kirchenvorstände**

Gladenbach: 28. Februar und 27. März, jeweils 19.30 Uhr

Erdhausen: 21. Februar und 20. März, jeweils 19.30 Uhr

Diedenshausen: nach Vereinbarung



### **Bibelkreis** (Biblisches Update)

Gemeindehaus Blankenstein, mittwochs, 19.30 Uhr, monatlich

Termine: 08. Februar und 14. März

### **Abendgebet**

Martinskirche Gladenbach, samstags, 19.00 - 19.30 Uhr

### **Chor der Martinskirche**

Martinskirche Gladenbach, montags, 19.00 Uhr

### **Neuer Chor**

Martinskirche Gladenbach, freitags, 18.30 Uhr



### **Kirchenchor Erdhausen**

Ev. Kirche Erdhausen, freitags, 19.30 Uhr

### **Posaunenchor**

Martinskirche Gladenbach, dienstags, 19.00 Uhr

### **Hauskreise**

#### Gladenbach

Hauskreis Junger Erwachsener, Claudia und Sebastian Weber, Tel. 408627,  
und Anne Klein, Tel. 408272, mittwochs, 19.30 Uhr (wöchentlich)

Hauskreis R. Balzer, Tel. 8966, donnerstags, 9.00 Uhr (wöchentlich)

Hauskreis E. Kaufmann, Tel. 5632, sonntags, 20.00 Uhr (14-tägig)

Spirit & Soul - Der Hauskreistreff für Jugendliche, mittwochs, 19.00 Uhr

Infos: Nina Cyrol, Telefon: 5238 oder E-Mail: cyrolnina@gmx.de

#### Erdhausen

Hauskreis A. Willershausen, Tel. 2320, mittwochs, 20.30 Uhr (14-tägig)

#### Kehlmbach

Hauskreise B. u. M. Kuntscher, Tel. 1674, freitags, 20.00 Uhr (14-tägig), und  
montags, 20.00 Uhr (wöchentlich)

Wenn Sie Interesse an einem Hauskreis haben, nehmen Sie bitte telefonisch  
Kontakt auf. Sie sind herzlich eingeladen!



### **Frauenkreis Gladenbach**

Mittwoch, den 15. Februar, 19.30 Uhr, Gemeindehaus Blankenstein  
„Merci - der Graf und die Hugenotten“ (Teil 2)

Mittwoch, den 22. Februar, 19.30 Uhr, Gemeindehaus Blankenstein  
Vorbereitung des Weltgebetstages (mit Bildern aus Malaysia)

Freitag, den 02. März, 19.30 Uhr, Martinskirche Gladenbach  
Weltgebetstag mit dem Thema: „Steht auf für Gerechtigkeit“ (Seite 23)

Mittwoch, den 07. März, 19.30 Uhr, Gemeindehaus Blankenstein  
„Rituale des Lebens - Wichtige Begleiter unseres Alltags“

Mittwoch, den 21. März, 19.30 Uhr, Gemeindehaus Blankenstein  
„Frömmigkeitsstile im Hinterland“, Referent: Pfarrer Olaf Schmidt

Mittwoch, den 28. März, 19.30 Uhr, Gemeindehaus Blankenstein  
„Wir basteln Ostergestecke mit Brigitte Kurz“

### **Frauenkreis Erdhausen**

Mittwoch, den 15. Februar, 14.30 Uhr, Gemeindehaus Erdhausen  
Vorbereitung des Weltgebetstages (mit Bildern aus Malaysia)

Mittwoch, den 21. März, 14.30 Uhr, Gemeindehaus Erdhausen  
„Kreuz und Auferstehung - Das Zentrum unseres Glaubens“

### **Seniorenachmittag Gladenbach**

Mittwoch, den 08. Februar, 14.30 Uhr, Gemeindehaus Blankenstein  
Kaffee in aller Munde - Alles rund um das Thema Kaffee; Sketche, Spiele,  
Gedichte, Rätsel u.v.m., Referentin: Anneliese Müller, Holzhausen

Mittwoch, den 14. März, 14.30 Uhr, Gemeindehaus Blankenstein  
Wohnen im Alter - Wie gestalte ich meine Wohnung barrierefrei und damit  
altersgerecht?, Referentin: Irma Boltner, Wetter

Busabfahrtszeiten: Diedenshausen: 13.55 Uhr; Sinkershausen: 14.00 Uhr; Frohnhausen: 14.05  
Uhr; Gladenbach: Marburger Straße 14.10 Uhr; Ecke Berliner Straße 14.15 Uhr; Fa. Berth 14.15  
Uhr; Sparkasse 14.20 Uhr.

### **Seniorenachmittag Erdhausen**

Mittwoch, den 01. Februar, 14.30 Uhr, Gemeindehaus Erdhausen  
Wohnen im Alter - Wie gestalte ich meine Wohnung barrierefrei und damit  
altersgerecht?, Referentin: Irma Boltner, Wetter

Mittwoch, den 07. März, 14.30 Uhr, Gemeindehaus Erdhausen  
Kaffee in aller Munde - Alles rund um das Thema Kaffee; Sketche, Spiele,  
Gedichte, Rätsel u.v.m., Referentin: Anneliese Müller, Holzhausen

Wer mit dem PKW abgeholt werden möchte, melde sich bei Ilse Aßmann, Tel. 5402.



### **Singen in den Alten- und Pflegeheimen**

Pflegezentrum der AWO, Kehlbacher Straße 17  
Termine: 16. Februar und 22. März, jeweils 15.30 Uhr  
Christliches Seniorenzentrum, Marktweg 9  
Termin: 29. März, 15.30 Uhr

**Jugend** (im Gemeindehaus Blankenstein, 1. Stock)  
T-Keller und Jugendkreis: dienstags, 18.30 - 21.30 Uhr

**Spirit & Soul** - Der Hauskreistreff für Jugendliche, mittwochs, 19.00 Uhr  
Gemeinsames Abendessen und Gottes Wort entdecken  
Infos: Nina Cyrol, Telefon: 5238 oder E-Mail: cyrolnina@gmx.de

### **Treffpunkt für Eltern mit Kindern**

zum Spielen, Singen, Tanzen und Basteln, für Kinder von 1 bis 3 Jahre  
freitags, 10.00 - 11.30 Uhr (nicht in den Ferien), Gemeindehaus Blankenstein  
Infos: M. Lachmann, Tel. 0151 24096677

### **Krabbelkäfer - Gruppe für Eltern mit Kleinkindern**

Krabbeln, erste Kletterversuche, Kennenlernen, Austauschen  
montags, 15.00 - 16.00 Uhr, Turnraum der Ev. Kindertagesstätte Regenbogen  
Infos: Danielle Da Lozzo, Telefon: 06462 8508

### **Konfirmandenunterricht**

Pfarrbezirk I: Kindertagesstätte Regenbogen, dienstags, 16.30 - 17.45 Uhr  
Pfarrbezirk II: Gemeindehaus Blankenstein, dienstags, 14.30 - 15.45 Uhr  
Gemeindehaus Erdhausen, dienstags, 16.00 - 17.15 Uhr

### **Gitarrenkurs**

freitags um 17.30 Uhr im Gemeindehaus Blankenstein  
Der Unterricht ist kostenfrei. Infos: Uwe Stöfhas, Tel. 06462 5157

### **Weltladen Gladenbach**, Marktplatz 3 (BSF-Zentrum)

Öffnungszeiten: Mo - Sa: 9.30 - 12.00 Uhr / Mo, Di, Do, Fr: 15.00 - 18.00 Uhr  
Treffen der Mitarbeiter/innen: mittwochs, 19.00 Uhr, im Weltladen

### **Urlaube der Pfarrer**

Pfarrer Herbert Volk hat vom 10. bis 15. April Urlaub, Pfarrer Klaus Neumeister vom 10. bis 14. April.  
Vertretung hat Pfarrer Olaf Schmidt, Wommelshausen, Telefon: 06468 9110352 oder E-Mail: profilstelle.bildung@gmx.de



### **Jungscharen**

#### Mädchenjungschar für Gladenbach und Kehlmbach

Gemeindehaus Blankenstein, montags, 17.00 - 18.30 Uhr, 14-tägig

Termine: 30.01. / 13.02. / 27.02. / 12.03. / 26.03.

Infos: Anne Klein, Tel. 408272

#### Jungenjungschar für Gladenbach und Kehlmbach

Gemeindehaus Blankenstein, mittwochs, 17.30 - 19.00 Uhr, 14-tägig,

für Jungen von 8 bis 12 Jahren

Termine: 01.02. / 15.02. / 29.02. / 14.03. / 28.03.

Infos: Julian Dittel, Tel. 0151 20182494

#### Gemischte Jungschar für Erdhausen

Gemeindehaus Erdhausen,

freitags, 17.00 - 18.30 Uhr, 14-tägig

Termine: 27.01. / 10.02. / 24.02. / 09.03. / 23.03.

Infos: Magdalena Thome, Tel. 5960; Nina Cyrol, Tel. 5238

#### Gemischte Jungschar für Sinkershausen

Sportheim Sinkershausen, freitags, 16.30 Uhr, 14-tägig

Infos: Kerstin Weigand, Tel. 2809

#### Gemischte Jungschar für Diedenshausen

Dorfgemeinschaftshaus Diedenshausen, samstags, 14.30 Uhr,  
immer, wenn am Sonntag auch Gottesdienst ist

Infos: Christina Lang, Tel. 1046

**In den Schulferien finden keine Jungscharen statt.**

### **Kindergottesdienste**

#### Kindergottesdienst Gladenbach

Gemeindehaus Blankenstein, sonntags, 10.30 - 11.30 Uhr, wöchentlich

Infos: Nina Cyrol, Tel. 5238

Kinder unter vier Jahren sollten von einem Elternteil begleitet werden. Eltern sind im KiGo stets willkommen!

#### Kindergottesdienst Erdhausen

Ev. Gemeindehaus Erdhausen, sonntags, 10.30 Uhr

Termine: 29.01. / 12.02. / 26.02. / 11.03. / 25.03.

Infos: Sarah Dietrich, Tel. 1422

#### Kindergottesdienst Frohnhausen

Alte Schule, sonntags, 09.30 - 10.30 Uhr

14-tägig, jeweils vor dem Gottesdienst

Infos: Nina Cyrol, Tel. 5238

**In den Schulferien finden keine Kindergottesdienste statt.**





# Land zum Leben Grund zur Hoffnung

Land stellt in den Ländern des Südens für viele Menschen oft die einzige Möglichkeit dar, um nicht Hunger zu leiden. Doch große internationale Unternehmen kaufen dort zunehmend fruchtbare Böden auf, um Nahrungsmittel für die reichen Länder, Futtermittel oder Energiepflanzen für Agrotreibstoff zu produzieren. Die Kleinbauern verlieren so endgültig ihre Lebensgrundlage.



## Das Comeback der tollen Knolle in Peru

3800 Kartoffelsorten sicherten in Peru die Ernährung der Inkas. Nach deren Ausrottung kam der Hunger. „Brot für die Welt“ unterstützt Dorfgemeinschaften bei der Wiedereinführung der „tollen Knollen“. Seither können sich die Menschen vor Ort wieder selbst ernähren.



## Aufstand der Ausgebeuteten in Indien

In Chhota Guntia, einem Dorf in Indien, will eine internationale Firma den Bauern das Land wegnehmen, um Rohstoffe auszubeuten. Dank der Unterstützung von „Brot für die Welt“ war der Widerstand erfolgreich und 10.000 Menschen in 16 Dörfern konnten ihre Existenz sichern.



### „Glaub-Selbst-Abende“ - ein Glaubenskurs

Keine Ahnung, welche Fragen dich beschäftigen ... welche Antworten du suchst ... wonach du dich sehnst ... Keine Ahnung, ganz ehrlich ... aber **DU bist eingeladen!!!**

Gott ist keine leere Hülle. Er ist jemand, der erlebbar und erfahrbar ist. Er ist vor ungefähr 2010 Jahren als Mensch in dieser Welt angekommen, damit wir Menschen ihn besser verstehen können.

**Dabei sein. Staunen. Unglaubliches erleben.** Jetzt will Gott bei dir ankommen, damit du ihn erlebst!

Vielleicht weißt du noch nicht so recht, was du von der Sache mit Jesus halten sollst? **Herzlich Willkommen!** Dann können dir diese Abende Klarheit verschaffen und dir helfen, zu verstehen, was christlicher Glaube ist.

Vielleicht bist du bereits bei Jesus angekommen? **Herzlich Willkommen!** Dann können dir die Abende dabei helfen, weitere Glaubensschritte zu gehen und besser zu verstehen, was wichtig ist für ein Leben mit Gott. Denn: Niemand weiß alles!



Wir freuen uns, wenn Jesus bei dir ankommt!

Es geht an den **Glaub-Selbst-Abenden** um grundsätzliche Fragen und was es bedeutet, als Christ auf und in dieser Welt zu leben. Du kannst Dinge über Jesus Christus lernen und weiter in die Beziehung mit ihm hineinwachsen.

Du kannst Gemeinschaft mit Menschen erleben, die Jesus auch ihre Aufmerksamkeit schenken möchten. Und du kannst (eine) neue persönliche Beziehung(en) knüpfen. Deine Fragen kannst du offen aussprechen und Antworten finden.

Du kannst das, was du über Gott weißt, vertiefen und präzisieren. Du kannst dir deine Meinung bilden und sie praktisch werden lassen.



Wir sind überzeugt, dass die Abende dir Gewinn bringen, wenn du dir die Zeit gönnst, mit uns diese Abende zu erleben.

Wir hoffen, dass du dich auf diese tolle Entdeckungsreise einlassen kannst. Wir wünschen dir aufregende und aufschlussreiche Stunden!

... Du musst bloß hingehen!

**++ Termine**

ALLES KLAR?



**Themen ++**

Dienstag, 7. Februar, 19.00 Uhr im GH Blankenstein, Gladenbach

**Begegnung mit Gott?!**

Donnerstag, 16. Februar, 19.00 Uhr im GH Weidenhausen

**Gestatten!? - Jesus**

Mittwoch, 29. Februar, 19.00 Uhr im GH Blankenstein, Gladenbach

**Der Heilige Geist, der inspiriert**

Mittwoch, 14. März, 19.00 Uhr im GH Weidenhausen

**Die Bibel - der Weltbestseller**

Dienstag, 20. März, 19.00 Uhr im GH Blankenstein, Gladenbach

**Gebet - das Gespräch, das dich verändert**

Donnerstag, 29. März, 19.00 Uhr im GH Weidenhausen

**Wie lebe ich als Christ?**

Für eine Fahrgelegenheit nach Weidenhausen ist gesorgt!

Die Abende bauen nicht aufeinander auf.

Anmeldungen bekommt ihr bei Nina, im T-Keller oder übers Internet.

Nina Cyrol und Isabella Wabel

### Jugendgottesdienste

Am besten gleich vormerken!

**05. Februar**

**04. März**

jeweils 17.30 Uhr  
im Gemeindehaus Blankenstein





### Freizeit zum Selberglauben - 31. März bis 05. April

Das hier ist für alle 12- bis 18-Jährigen:

Was machst du in den Osterferien?!

Vielleicht im MAJUWI sein?! Das ist ein christliches Jugenddorf direkt am Meer, mitten in einem gemütlichen Fischerdorf gelegen. Dort gibt's viel zu erleben! Die Leute sind klasse und die ganze Zeit ist was los! Jeden Tag hast du die Möglichkeit, mehr über Gott und den Glauben herauszufinden. Gibt es Gott? Wie ist er so? Was will er von mir?

In den Workshops entscheidest du, wie du den Nachmittag verbringst: Von Fußball, Basketball und Kajakfahren, über Foto-Story, Basteln und Kreativem, bis hin zu Beach-Rugby oder einem gemütlichen Spaziergang durch Wieck - es ist für jeden was dabei!

Wenn du mehr wissen willst, schau einfach bei [www.majuwil2012.de](http://www.majuwil2012.de) vorbei. Dort findest du Bilder, Infos und natürlich die Anmeldung - die liegt natürlich auch im T-Keller aus!

Termin: 31. März bis 05. April

Ort: Maritimes Jugenddorf Wieck

Preis: 145 Euro (inkl. Unterkunft, Verpflegung, Hin- und Rückfahrt)

PS: Die Freizeit zum Selberglauben ist übrigens auch ein guter Abschluss der Glaub-Selbst-Abende! Man darf aber natürlich auch so mit!

Nina Cyrol





## 1000 und ein Buch Kinderbücherei der Kita feiert 1000stes Buch

Seit bereits vier Jahren besteht unsere Kinderbücherei, in der sich die Kinder unserer Kindertagesstätte kostenlos bis zu zwei Bücher pro Woche ausleihen dürfen. Die Kinderbücherei ist jeden Freitag von 10.45 Uhr bis 12.15 Uhr geöffnet. Viele strahlende Kinderaugen haben schon von unserem Bücherschatz profitiert.

Angefangen haben wir mit einem Bestand von rund 650 Büchern, der vor der Eröffnung 2007 mit Hilfe engagierter Eltern sortiert, repariert, kategorisiert und beschriftet wurde. Es wurden Leseausweise für die Kinder angefertigt, Stofftaschen für die Bücher besorgt, Karteikarten und Fristzettel für jedes einzelne Buch angelegt. Bei Überschreiten der Ausleihfrist ist für jedes ausgeliehene Buch eine Gebühr von 50 Cent an die Kinderbüchereikasse zu zahlen. Durch diese Einnahmen und durch Spenden konnten wir den Bestand stetig aufstocken. Insgesamt 1000 Kinderbücher lassen nun die Herzen der Kinder und der Vorleserinnen und Vorleser höher schlagen. Anfang Februar werden wir diese runde Zahl mit einem Vorlese-nachmittag für Eltern und Kinder gebührend feiern.



Möchten Sie unsere Kinderbücherei unterstützen? Eine ideale Möglichkeit für Firmen oder auch Privatleute, die mit einfachen Mitteln die vorschulische Leseförderung unserer Kindertagesstätte unterstützen möchten.

Bei Fragen wenden Sie sich an Frau Da Lozzo, Leiterin der Evangelischen Kindertagesstätte Regenbogen.

Hintergrund: *„Rund 25% der Kinder in Deutschland leiden an einer so genannten Sprachentwicklungsverzögerung - mit zunehmender Tendenz. Als Ursache wird vor allem die mangelnde Kommunikation angenommen. Vorlesen und Erzählen in Familien und Kindertagesstätten ist das beste Mittel, um Sprachentwicklungsstörungen vorzubeugen und gleichzeitig die preiswerteste Investition in die Zukunft unserer Kinder“,* so die Stiftung Lesen.



### Wir haben eine neue Homepage!

Unter [www.gladenbach-kindergarten.de](http://www.gladenbach-kindergarten.de) finden Sie seit Herbst 2011 unsere neue Homepage. Im neuen modernen Design präsentiert sich unsere Evangelische Kindertagesstätte Regenbogen.

In erster Linie soll diese Homepage den Eltern unsere Einrichtung näher bringen und alle Interessierten über unsere gemeindliche Einrichtung im Herzen von Gladenbach informieren.

Neben verschiedenen interessanten Rubriken finden Sie auf der Startseite einen wunderschönen Kurzfilm, der unsere Einrichtung nochmals bildlich und mit sprachlicher Begleitung vorstellt. Mit viel Witz, Einfallsreichtum und originellen Ideen präsentieren wir den Tagesablauf unserer Kindertagesstätte.

Besonderer Dank für die Realisierung geht an Provinzglück - Büro für Gestaltung und Kommunikation GmbH und an Karsten Müller, Multimedia-Produzent, der mit den Fotos und dem Film maßgeblich für die hochwertige Präsentation verantwortlich war.

Ein weiterer Dank gilt dem Christlichen Seniorenzentrum Gladenbach, das uns finanziell unterstützt hat.



KiTa-Leiterin Danielle Da Lozzo (rechts) und Pfarrer Klaus Neumeister (links) dankten Karsten Müller für die Unterstützung bei der Gestaltung der Homepage.

Wenn Ihnen die neue Homepage ebenso gefällt wie uns, erzählen Sie es weiter!



**Neu! Neu! Neu! Neu! Neu! Neu!**

# Krabbelkäfer

**für Eltern mit Kleinkindern  
bis zum Kindergartenalter**

Wer Lust auf Krabbeln, erste Kletterversuche, Spielen, Kennenlernen und Austauschen hat, ist bei uns genau richtig! Während Ihr Kind Gleichaltrige erlebt, haben Sie die Möglichkeit, andere Eltern kennenzulernen und sich mit Ihnen auszutauschen.



Treffpunkt:

**jeden Montag 15.00 - 16.00 Uhr**

in den Räumlichkeiten (Turnraum) der Kindertagesstätte  
„Regenbogen“ in Gladenbach, Wilhelmstr. 2a.

**Die Teilnahme ist kostenfrei!**

Neue Eltern sind jederzeit willkommen.

Bei Fragen steht Ihnen Frau Da Lozzo telefonisch oder persönlich  
gerne zur Verfügung; Telefon: 06462 8508.



## EINLADUNG zum TAG FÜR MITARBEITENDE

im ev. Gemeindehaus Blankenstein  
am Samstag, den **11. Februar**

Beginn um 9.30 Uhr mit Stehkafee; Abschluss mit  
gemeinsamem Mittagessen um 13.00 Uhr

Thema: „**Erwachsen glauben**“  
- Glaubenskurse als missionarische Chance  
in der Volkskirche von morgen -

Referent: Pfarrer Klaus Douglass, Frankfurt/M.  
(Klaus Douglass war 15 Jahre Pfarrer in der Andreasge-  
meinde in Niederhöchstadt, Go-special-Gottesdienste u.v.m.)



Wir wollen an diesem Tag gemeinsam darüber nachdenken, wie Glaubenskurse mit Jugendlichen und Erwachsenen eine Gemeinde verändern und eine geplante, regelmäßige Durchführung von Glaubenskursen Menschen den Zugang zu Gott und der Gemeinde ermöglichen. Wir haben damit teil an einer Bewegung, die in der Ev. Kirche in Deutschland (EKD) im Jahr 2012/2013 „Mission in der Region“ zum Schwerpunkt hat. Glaubenskurse werden nicht nur vom Pfarrer, sondern von der Gemeinde durchgeführt und gestaltet.

Bitte bis **09. Februar** anmelden:

Pfarrer Volk, Tel. 8701 oder [ev.kgm.erdhausen@ekhn-net.de](mailto:ev.kgm.erdhausen@ekhn-net.de)

Pfarrer Neumeister, Tel. 1342 oder [ev-pfarramt1-gladenbach@gmx.de](mailto:ev-pfarramt1-gladenbach@gmx.de)

Herbert Volk

### Kirchenvorstehertag in Osterfeld

Am Samstag, den 31. März, starten die Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher aus Erdhausen mit Pfarrer Herbert Volk nach Osterfeld (Allendorf/ Eder). Thematischer Schwerpunkt des Tages wird das Gemeindeleben in Erdhausen und die Aufgaben des Kirchenvorstandes sein. Die Gemeinschaft und der Austausch sollen nicht zu kurz kommen. Den Abschluss des Tages bildet der Abendmahlsgottesdienst in der Kapelle des „Lebenshauses“ in Osterfeld.

Herbert Volk





**Herzliche Einladung zu unserer Gemeindefreizeit im Tagungs- und Freizeitzentrum Niedenstein in Nordhessen, 16. - 18. März 2012!**



„LASSE RED'N“? - „LASST UNS REDEN!“

Gemeinsam wollen wir ein Wochenende im Frühling verbringen und erleben ([www.tagungszentrum-niedenstein.de](http://www.tagungszentrum-niedenstein.de)). Dabei soll es um die Kommunikation, also um das Miteinander-Reden in der Kirchengemeinde und im Alltag des Lebens gehen. Als Referent konnten wir dafür Sven Jacobsen aus Rheda-Wiedenbrück gewinnen. Zum Programm gehören gemeinsame Mahlzeiten, Morgen- und Abendgebete, gesellige Abende, Singen und Feiern, Impulse und Austauschrunden, Bibelgespräche, Gottesdienst, Spaziergang und Sport, Angebote für Kinder. 50 Betten in Einzel- und Mehrbettzimmern stehen uns zur Verfügung; außerdem ein Matratzenlager für Jugendliche im Dachgeschoss. Wünsche zur Belegung werden nach Möglichkeit berücksichtigt. Wenn es sich lohnt, wird für die Hin- und Rückfahrt ein Bus gechartert. Ansonsten reisen wir mit eigenen Pkw's an (bitte angeben). Etwa zehn Tage vor der Freizeit gibt es einen ausführlichen Info-Brief. Anmeldeschluss ist am 29. Februar 2012.

Preise (für Übernachtung, Vollpension mit Kaffeetrinken, Referent):

Erwachsene (EZ)	80 Euro	Kinder, 7 - 12 Jahre	35 Euro
Erwachsene	75 Euro	Kinder, 2 - 6 Jahre	20 Euro
Schüler, Studenten	45 Euro		

Die Teilnehmerbeiträge decken nicht ganz die Kosten der Freizeit. Deshalb wird seitens der Kirchengemeinde ein Zuschuss gewährt. Die Anmeldungen werden nach ihrem Eingang berücksichtigt. Darum ist es ratsam, sich schon bald anzumelden (auch per E-Mail: [ev-pfarramt1-gladenbach@gmx.de](mailto:ev-pfarramt1-gladenbach@gmx.de)).

*Gemeindepädagogin N. Cyrol, Pfarrer K. Neumeister und Vorbereitungsteam*

-----  
Anmeldeabschnitt bitte bei N. Cyrol, K. Neumeister oder im Gemeindebüro abgeben!

Ich/Wir nehme/n verbindlich an der Gemeindefreizeit, 16. - 18. März 2012, in Niedenstein teil:

Name/n: .....

Adresse: .....

Telefon: ..... E-Mail: .....

Anreise:  Bus  Pkw      Bemerkungen:

Info-Brief kann per E-Mail verschickt werden.



Der Kirchenvorstand der Ev. Kirchengemeinde Gladenbach  
lädt alle Gemeindeglieder ein zur

## GEMEINDEVERSAMMLUNG

am Freitag, 24. Februar, um 19.30 Uhr  
im Gemeindehaus Blankenstein, Dr.-Berthold-Leinweber-Str. 3.

### Tagesordnung

1. Begrüßung, Lied, Andacht
2. a) Bericht aus der Arbeit des Kirchenvorstandes  
b) Bericht aus der Kinder- und Jugendarbeit
3. Neues Gemeindehaus im Kirchgarten
  - a) Planungsfreigabe und Finanzierungsplan
  - b) Planung des Gebäudes und Zeitplan
  - c) Bildung eines Aktionskreises
4. GH Blankenstein: Ausbau des Dachraumes
5. Informationen zur Gemeindefreizeit 2012
6. Informationen zu „Gottesdienst-anders“
7. Verschiedenes



Weitere Tagesordnungspunkte müssen bis zwei Wochen vor der Gemeindeversammlung, also bis 10. Februar, bei Pfarrer Klaus Neumeister, dem Vorsitzenden des Kirchenvorstandes, beantragt werden.

Das Team des Männerdämmerschoppens lädt alle Männer  
am Freitag, den 23. März, um 19.30 Uhr  
ganz herzlich ins Gemeindehaus Blankenstein ein zum

## Männerdämmerschoppen

mit dem Thema: „Ein Original von Mann“

Referent: Hubert Weiler, ein Pfälzer Bruder  
mit einem Herz für Musik und Fußball

Um einen Kostenbeitrag von 6,50 Euro für das deftige Abendessen und Getränke wird gebeten.

Anmeldungen bitte bis zum 21. März bei:  
Hartmut Schwichtenberg, Tel. 6819,  
oder Pfarrer Herbert Volk, Tel. 8701.





## Kleidersammlung für Bethel

Vom **21. - 27. Februar** wird die Kleidersammlung für Bethel in unseren Kirchengemeinden durchgeführt. Kleidersäcke liegen in den Kirchen aus. Die Abgabestellen sind folgende:

<u>Gladenbach</u>	Gemeindehaus Blankenstein: Samstag, 25.02., 09.00 - 18.00 Uhr
<u>Erdhausen</u>	Familie Broeske, Heerstraße 5 Frau Else Heuser, Turmstraße 16
<u>Diedenshausen</u>	Familie Otto Muth, Bornweg 4
<u>Frohnhausen</u>	Familie Erhard Preisig, Am Rothenberg 3
<u>Sinkershausen</u>	Familie Johannes Burk, Burggasse 2
<u>Kehlrbach</u>	Familie Matthias Ullrich, Zillertalstraße 6



## Herzliche Einladung zum Weltgebetstag



Freitag, den 02. März,  
um 19.30 Uhr  
evangelische Martinskirche  
in Gladenbach

Thema:  
**„Steht auf für  
Gerechtigkeit“**

Die Situation der Frauen in Malaysia wird uns vor Augen geführt. Wir sprechen und beten die Liturgie des Weltgebetstages.  
Der Kirchenchor Erdhausen wirkt mit.





### Frühjahrssammlung des Diakonischen Werks vom 08. bis zum 18. März 2012

„Ich unterstütze die Diakonie. Machen Sie mit!“



Der barmherzige Samariter ist ein wunderbares Vorbild für tätige christliche Nächstenliebe. Er sah die Not, versorgte den Verletzten und nahm für dessen weitere Pflege bezahlte Hilfe in Anspruch. Er handelte freiwillig und setzte die ihm zur Verfügung stehenden Mittel mit viel Umsicht ein.

Jesus verdeutlicht mit diesem Gleichnis, wie der Einsatz für andere Menschen sein sollte: Uneigennützig, gewissenhaft, nachhaltig und unabhängig von Glaube, Rasse oder sozialer Herkunft.

An diesem Beispiel orientiert sich auch die Arbeit des Diakonischen Werkes Biedenkopf-Gladenbach. Zeichen hierfür sind vor allem die ehrenamtlich Mitarbeitenden. Sie setzen sich engagiert bei der Ausgabe von Sachhilfen, dem Vermitteln von Deutschkenntnissen und in Gesprächskreisen ein. Damit erhalten sie die Vielfalt des vorhandenen Hilfeangebotes.

Jüngstes Projekt ist das Hinterländer Netzwerk Nachbarschaftshilfe (HiNN). Mit fachlicher Begleitung werden hier Kontakte zwischen freiwillig Engagierten und Entlastung Suchenden geknüpft. Jeder hat die Gelegenheit, seine Fähigkeiten sinnvoll einzubringen.

Nicht alle haben Zeit für dieses Engagement. Doch auch ein kleiner Beitrag ist eine große Hilfe, um im Sinne des barmherzigen Samariters zu handeln. Daher bitten wir Sie: Unterstützen Sie die Arbeit mit Ihrer Gabe! Herzlichen Dank!

*Helmut Kretz* (Leiter des Diakonischen Werks Biedenkopf-Gladenbach)

#### **Spendenkonten:**

**110 023 057, Sparkasse Marburg-Biedenkopf (BLZ 533 500 00)**

**50 300, VR Bank Biedenkopf-Gladenbach e.G. (BLZ 517 624 34)**



## Glaubenskurs „Glaube hat Gründe“

Worum geht es eigentlich beim Christ-Sein?  
 Was macht man eigentlich als Mitglied der evangelischen Kirche?  
 Viele sind zwar getauft und gehören zur Kirche, aber bei der Frage, was es mit dem Glauben auf sich hat, gibt es einiges an Unsicherheit.



Deshalb lädt die evangelische Kirche Sie ein, Ihren Glauben wieder neu zu entdecken. Oder zumindest, sich nochmals mit der Bibel, mit Jesus Christus und mit der Frage zu beschäftigen, woran Sie eigentlich glauben.

Im Herbst 2012 bieten die Pfarrerin und die Pfarrer der evangelischen Kirchengemeinden Runzhausen, Mornshausen, Weidenhausen, Gladenbach, Erdhausen und Diedenshausen einen Glaubenskurs über acht Abende an. Er trägt den Titel: „Glaube hat Gründe - Eine lebendige Beziehung zu Gott finden“ und soll helfen, den eigenen Glauben zu entdecken, zu vertiefen und zu lernen, über seinen Glauben sprechen zu können.

Folgende Themen werden behandelt: Gott, Bibel, Mensch, Jesus, Heiliger Geist, Glaube und Taufe, Gebet und Spiritualität, Glaube und Ethik.  
 Die Kursabende finden in den Gemeindehäusern der beteiligten Kirchengemeinden jeweils um 19.30 Uhr statt. Haben Sie Interesse?



Die Termine stehen bereits fest:

1. Abend: Donnerstag, 23. August, Gladenbach
2. Abend: Dienstag, 04. September, Runzhausen
3. Abend: Mittwoch, 19. September, Mornshausen
4. Abend: Donnerstag, 04. Oktober, Weidenhausen
5. Abend: Mittwoch, 10. Oktober, Erdhausen
6. Abend: Mittwoch, 06. November, Runzhausen
7. Abend: Donnerstag, 22. November, Weidenhausen
8. Abend: Mittwoch, 28. November, Mornshausen

Bitte melden Sie sich bei Ihrem zuständigen Pfarramt per E-Mail oder mit dem Abschnitt unten zum Glaubenskurs an.

---

### Anmeldung zum Glaubenskurs „Glaube hat Gründe“ im Herbst 2012

Name: ..... Wohnort: .....

Straße: ..... Tel.Nr.: .....

E-Mail: ..... Unterschrift: .....



### Wir dürfen bauen!

In der Adventszeit erreichte uns eine frohe Botschaft von der Kirchenverwaltung in Darmstadt. Unserem Antrag, im Kirchgarten der Martinskirche ein neues Gemeindehaus zu errichten, wurde zugestimmt und Planungsfreigabe erteilt. Wichtig ist, dass das neue Gebäude als „Ersatzneubau“ deklariert wird. Durch den von der Bauabteilung der Kirchenverwaltung geforderten Verkauf des alten Gemeindehauses in der Bahnhofstraße hat unsere Kirchengemeinde notwendige Räumlichkeiten in der Stadtmitte verloren. Nun erhalten wir



mit dem kleineren, aber bedarfsgerechten Gemeindehaus am Rande des Kirchgartens einen sehr guten Ersatz. Es soll direkt an die Straße „An der Martinskirche“ gegenüber der städtischen Jugendeinrichtung „O-Läg“ gebaut werden, dort, wo sich früher eine Treppe befand. Da es nur acht Meter ins Gelände hineinreichen wird, bleibt der schöne Lindenbaum erhalten. Auch unserem Finanzierungsvorschlag wurde zugestimmt. Die geschätzten Kosten von 450.000 Euro werden halbiert. 225.000 Euro erhalten wir als Zuschuss aus gesamtkirchlichen Mitteln. Die andere Hälfte muss unsere Kirchengemeinde tragen, wovon 162.000 Euro bereits vom Verkauf des Gemeindehauses in der Bahnhofstraße zur Verfügung stehen. Für die restlichen 63.000 Euro erhalten wir ein zinsloses Darlehen, das wir innerhalb von zehn Jahren zurückzahlen müssen.



An dieser Stelle bitten wir unsere Gemeindeglieder, dieses Projekt großzügig mit Spenden und Kollekten zu unterstützen. Das Gebäude in unmittelbarer Nähe zur Martinskirche mit dem Saal im Obergeschoss und den Kinder- und Jugendräumen im Untergeschoss wird unsere Gemeindeglieder - da bin ich ganz sicher - in besonderer Weise fördern und voranbringen.

Auf der Gemeindeversammlung am 24. Februar gibt es umfangreiche Informationen zum neuen Gemeindehaus im Kirchgarten (siehe Seite 22).

Klaus Neumeister



### Renovierung Martinskirche

Sobald die Außentemperaturen beständig mindestens 10 Grad Celsius betragen, wird das Treppenhaus und der Eingangsbereich der Martinskirche neu verputzt. Außerdem werden die Elektroanlage und die Lampen in den Seitenschiffen wie auch im mittleren Kirchenschiff und auf der Empore erneuert. Wir möchten auch gerne einen „Gesangbuchwagen“ im Eingangsbereich anschaffen, als Ablage für die Kirchengesangbücher.

Die Arbeiten beginnen entweder nach Ostern oder nach den Konfirmationen. Ich habe große Hoffnung, dass bis zu den Sommerferien die Renovierung der Martinskirche vorerst abgeschlossen sein wird. An Eigenmitteln müssen wir 19.300 Euro aufbringen. Ich bitte deshalb um Spenden für diese absolut notwendige Maßnahme.

Spenden können Sie überweisen auf folgendes Spendenkonto:  
Nr. 160 012 811 bei der Sparkasse Marburg-Biedenkopf, BLZ 533 500 00  
Zweck: Renovierung Martinskirche  
Schon jetzt tausend Dank für Ihre Gabe!

Herbert Volk

### Sanierung der Kirche in Diedenshausen

Anfang Dezember gab es einen Ortstermin mit Kirchenoberbaurat Lange von der Kirchenverwaltung Darmstadt, Bau-Ingenieur Lang von der regionalen Baubetreuung und Architekt Schäfer vom Architekturbüro WernerArchitekten. Die sanierte Kirche in Diedenshausen wurde in Augenschein genommen. Dabei wurden die ausgeführten Arbeiten im Dachbereich, am Dachtragwerk und im Innenraum umfassend gelobt. Es ist erfreulich, dass die Baumaßnahme so hervorragend durchgeführt und abgeschlossen werden konnte. Die Kirche ist jetzt wieder in einem ausgezeichneten Zustand. Erfreulich ist auch die finanzielle Seite der Baumaßnahme. Die Schlussabrechnung des Architekten ergibt, dass von den genehmigten Kosten in Höhe von 179.800 Euro lediglich 131.260,54 Euro benötigt wurden. Das bedeutet, dass der Eigenanteil der evangelischen Kirchengemeinde Diedenshausen ebenfalls geringer ausfällt. So können für die Kirchenbänke noch neue Auflagen angeschafft werden.



Klaus Neumeister



### **Besetzung der Leitungsstelle in der Kindertagesstätte Regenbogen**

Auf die Ausschreibung der Leitungsstelle hat sich lediglich die kommissarische Leiterin Frau Danielle Da Lozzo beworben. Nach einem Bewerbungsgespräch im Kindertagesstätten-Ausschuss mit Frau Da Lozzo hat der Kirchenvorstand beschlossen, sie ab 01. April 2012 offiziell mit der Leitung unserer evangelischen Kindertagesstätte zu betrauen. Wir wünschen ihr für ihre Aufgabe gutes Gelingen und Gottes Segen!

### **Parkplatz an der Martinskirche**

Der Kirchenvorstand hat beschlossen, dass der Parkplatz an der Martinskirche dauerhaft geschlossen bleibt und mit einer Kette abgesperrt wird. Nur zu Veranstaltungen in der Kirche wird der Platz zum Parken freigegeben.

Der Grund ist, dass während der Woche öfters zehn und mehr Autos vor der Martinskirche auf den ausgewiesenen Parkflächen, aber auch direkt an der Kirchenwand und im Parkgelände abgestellt waren, so dass die Mitarbeiter der Kirchengemeinde, die in die Kirche wollten, keinen Parkplatz fanden.

### **Orgel in der Martinskirche**

Auf Anraten von Kantor Burghardt Zitzmann und im Auftrag des Kirchenvorstandes hat die Orgelbaufirma Bosch aus Niestetal Ende November an der Orgel in der Martinskirche die Tremulantensteuerung im Hauptwerk und Brustwerk erneuert. Diese Arbeiten waren dringend erforderlich und kosteten ca. 1.500 Euro.

### **Am 22. März in der Martinskirche: „366+1 - Kirche klingt 2012“**

Im Miteinander Tausender bringen mit „366+1 - Kirche klingt 2012“ die verschiedensten Musiker bundesweit einen künstlerischen Schatz der Reformation in vielfältiger Tradition zum Klingen: ihre Musik. An jedem Tag ein Konzert - begonnen hat es am 1. Januar in Augsburg und endet am 31. Dezember in Zittau. Auch wir in Gladenbach beteiligen uns an dieser Stafette.

Das Konzert mit der Nr. 82 findet am Donnerstag, dem 22. März, um 19.00 Uhr in der Martinskirche statt. Es wird ein Improvisationskonzert zum Choral dieser Woche „Jesu, meine Freude“ sein - an und für zwei Orgeln. An der Orgel der Martinskirche und an der elektronischen VIVALDI 35 musizieren Dorothee Grebe-Zitzmann und KMD Burghardt Zitzmann. Der Eintritt ist frei. Eine Spende für die Weiterführung der Kirchenmusik ist jedoch willkommen.

Burghardt Zitzmann





Taufen

**Gladenbach**

**18.12. Andreas-Florian Becker**

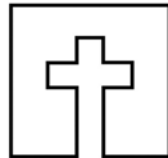
Jesus Christus spricht: Ich bin das Brot des Lebens. Wer zu mir kommt, den wird nicht hungern, und wer an mich glaubt, den wird nimmermehr dürsten. (Johannes 6,35)

**18.12. Sofie Becker**

Jesus Christus spricht: Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben. (Johannes 8,12)

**18.12. Diana Japs**

Gott ist die Liebe; und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm. (1. Johannes 4,16b)



Beerdigungen

**Gladenbach**

**28.12. Gertrud Rüspeler geb. Thomas, 84 Jahre**

Alle eure Sorge werft auf ihn; denn er sorgt für euch. (1. Petrus 5,7)

**Erdhausen**

**12.12. Else Heuser, 80 Jahre**

So spricht Gott, der HERR: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein. (Jesaja 43,1)

**13.12. Oswald Kraft, 72 Jahre**

Der HERR ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln. Er weidet mich auf einer grünen Aue und führet mich zum frischen Wasser. Er erquicket meine Seele. Er führet mich auf rechter Straße um seines Namens willen. Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück; denn du bist bei mir, dein Stecken und Stab trösten mich. (Psalm 23,1-4)

**Sinkershausen**

**05.12. Gerhard Scheld, 45 Jahre**

Wer den Willen Gottes tut, der bleibt in Ewigkeit. (1. Johannes 2,17b)











### Besucherrekord beim Weinfest

Nach der ersten Anmeldeinformation für das Weinfest 2011 in der „Brücke“-Ausgabe August/September gab es einen regelrechten Run der Weinliebhaber auf die freien Plätze. Schon im Oktober waren alle Plätze belegt. Für uns eine schöne Bestätigung, dass dieser jährliche „Weinabend“ sehr beliebt ist. Mit 120 Gästen haben wir einen neuen Besucherrekord aufgestellt und die Räumlichkeiten des Gemeindehauses Blankenstein an die absolute Obergrenze der Belastbarkeit gebracht.

Zum 7. Weinfest am 05. November war ein altbekannter Winzer unter uns. Willi Weinbach aus Offstein (Rheinhessen) hat uns insgesamt 12 Sorten seiner Weine in der Weinprobe dargelegt. Ich denke, es war für jeden Geschmack ein Tröpfchen dabei. (Dornfelder,



Merlot, 2x Spätburgunder, Portugieser, Blanc de Noir, Grauer Burgunder, Chardonnay, Riesling, Silvaner, Gewürztraminer, Huxelrebe). Für das leibliche Wohl war ebenfalls bestens gesorgt. Es gab wie jedes Jahr selbstgemachten Zwiebelkuchen sowie Brezeln mit Spundekäs und Käsewürfel.

Nach der Weinprobe gegen 23.30 Uhr gab es Zeit zur Unterhaltung und jeder konnte seine Lieblingssorte ausgiebig genießen. Bei Musik und guter Laune wurde bis weit nach Mitternacht gefeiert und getanzt.



Wir als Organisationsteam konnten dem Freundeskreis Gemeindeaufbau eine Spende in Höhe von insgesamt 1.248,00 € zukommen lassen. Vielen Dank!

Der Weinfest-Termin für dieses Jahr steht bereits fest:

Wann? Samstag, den 10. November 2012, ab 19.00 Uhr

Wo? Gemeindehaus Blankenstein

Eine Einladung hierzu erfolgt in der „Brücke“ im Spätsommer 2012.

Das gesamte Organisationsteam grüßt Sie bis dahin ganz herzlich und wünscht ihnen ein gesegnetes Neues Jahr!

Bettina und Christoph Wagner, Janina und Marcus Wagner,  
Anne-Renata Klein, Sarah Dietrich



## MITTENDRIN - ein Abend von Frauen für Frauen

Dieser Abend fand das erste Mal am 11. November statt. Wir, das sind Sonja Rink und Andrea Reinhardt, haben zusammen mit Carmen Müller, Marianne Blüm, Barbara Schneider und Bettina Wagner diesen Abend ins Leben gerufen. Wir wollten Euch Frauen, die mitten im Leben stehen, mit einem schönen Ambiente einen Abend für Geist (Vortrag von Pfarrerin Natascha Reuter) und Körper (Fingerfood und Getränke) bereiten. Über das Kommen von so vielen Frauen haben wir uns sehr gefreut und hoffen, dass Ihr Euch wohlgeföhlt habt.

Dies sollte kein einmaliger Abend sein, und so sind wir schon am Vorbereiten für den nächsten Mittendrin-Abend für Frauen. Er wird am Samstag, den 03. November 2012, im Gemeindehaus Blankenstein stattfinden. Weitere Infos werden folgen.

Und nun folgt der Bericht über den Vortrag von Natascha Reuter mit dem Thema: „Mittendrin ... und doch daneben“ (Zitate sind mit Anführungszeichen gekennzeichnet und kursiv gedruckt).

*„Mittendrin sein ist super - nicht Superman, sondern Superwoman hat man heute zu sein. Darf ich mich kurz vorstellen. Natascha Reuter: Ich bin so eine. So eine Superwoman.*

*Alles im Griff. Immer dabei - mittendrin. Ich manage ein kleines Familienunternehmen, wie es in der Werbung so schön verniedlichend heißt. Habe drei Kinder - also mein Soll für die Sicherung unserer aller Renten erfüllt. Bin auch gleich nach der Elternzeit wieder in den Beruf eingestiegen. Ist ja alles kein Problem. Wofür hat man sich denn durch die Schule und in der Ausbildung gequält, um einen guten Abschluss zu haben. Da will man dann auch einen guten Job. Eben mittendrin.“*

So verheißungsvoll und ins Volle getroffen fing unser erster Abend für Frauen an. Und es sollte uns noch manches erklärt werden, wie wir als Superwoman unsere Leistung bringen. Es folgte eine kleine Umfrage:

*„Wer hat einen Ehemann oder Lebensgefährten?  
Wer hat Eltern im Haus oder in der Nähe?  
Wer hat ein Kind oder Kinder?“*





*Wer hat eine Wohnung oder ein Haus?  
Wer versorgt allmorgendlich Tiere, die scheinbar in einer Familie so übergeblieben sind?  
Wer kümmert sich um die Gestaltung von Familienfeiern, inklusive Organisation der Geschenke?  
Wer steht morgens vor neun auf?  
Wem tun abends die Füße weh?“*

Nach dieser Umfrage wurde festgestellt, dass wir alle Superwomen sind und alles im Griff haben. Ist das nicht toll?

*„Alles im Griff. Aber dann gibt es Tage - vielleicht kennt die eine oder andere unter Ihnen diese Tage auch. Es gibt Tage, da wird einem schon morgens um sechs das ganze Ausmaß des Wahnsinns, den man da treibt, bewusst. Klar, ich halte sie mir dann immer vor. Die erfolgreichen Frauen, die Firmen*



*leiten, gleichzeitig die Kleinen fördern und die pflegebedürftigen Eltern versorgen - und natürlich für die Enkel immer Zeit und ein offenes Ohr haben. Manche davon machen sogar noch Karriere in Politik oder Kirche und schreiben Bücher am laufenden Band. Wie machen die das bloß? Und meine Frage: Was machen die mit ihrem schlechten Gewissen? Besitzen die keines?“*

Als kleines Geschenk von Frau Reuter lag ein gefalteter Hut neben unserem Teller. Dieser Hut verwandelte sich. Man konnte ihn in die Hände nehmen und weiterfalten. Und er wurde zu einem Boot.

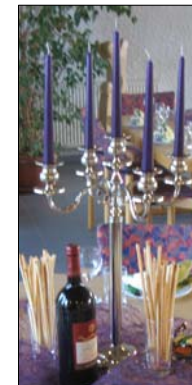


„Ein Boot ist eine wackelige Angelegenheit. Und wenn es außen hoch her geht, die Wellen gegen die Planken krachen, dann drohe ich unterzugehen. Da hilft auch kein Organisieren. Mittendrin gefangen. Gezwungen. Vielleicht ganz unschuldig. Und dann kommt sie, die Angst. ‚Ihr Kleingläubigen‘, sagt er. Jesus war selbst mit ins Boot gestiegen. Plötzlich kam ein Sturm auf. Und sie - er und seine Freunde - waren mittendrin. Im Regen, im Chaos, ohne Plan, ganz unschuldig. Scheinbar kein Entkommen. Nichts mehr im Griff. Panik so ganz mittendrin. Sie müssen ihn wecken. Er schläft. Er schläft auf einem Kissen. Er ruht mittendrin. Bequem und weich. In der Ruhe liegt die Kraft. Aber wohin mit der Angst? Er ist verwundert. Jesus fragt: ‚Warum habt ihr Angst?‘ Welche Frage! Kapiert er denn nichts? Sieht er nicht, was hier abgeht, mittendrin? Da muss man Angst bekommen. Angst unterzugehen. Angst davor, das Leben nicht mehr im Griff zu haben. ‚Warum habt ihr Angst?‘, so fragt er. ‚Ich bin doch da! Ich habe Macht. Ich Sorge für dich. Setz dich. Beruhige dich. Schau mich an. Vertraue. Schau mir in die Augen. Es wird ruhiger um dich herum. Die Wellen und Wogen können dir nichts anhaben. Wenn ich nur bei dir bin. Komm, ich bin da. Vertraue. Vertraue doch.‘ Es gibt diese Wunder. Mittendrin. Da ist sie weg, die Angst. Manchmal nur für kurze Zeit. Kurze Zeit, um aufzutanken, auszuruhen, sich hinzulegen. Auf das Kissen in diesem wankenden Boot. Kurze Momente des Vertrauens. Mittendrin! Mittendrin, da sind wir alle. Mitten im Leben, da gehören wir hin. Mal Superwoman, mal gestresst. Mal voller Elan und dann wieder hilflos. Gebraucht und geliebt, geschwächt und gestärkt. Und was wir mittendrin am meisten brauchen, das ist Vertrauen. Vertrauen in die Menschen um uns herum, die wir lieben. Vertrauen in uns selbst. Damit wir nichts tun, was über unsere Kräfte hinausgeht. Damit wir lernen, dass auch das Lassen gesegnet ist. Und Vertrauen in Gott. Gott, der mittendrin - in größter Angst und Sorge - mit uns in einem Boot sitzt. Der für uns mit eingestiegen ist. Der dabei bleiben wird. Und der sagt: ‚Hab keine Angst. Ich bin da!‘“

Andrea Reinhardt und Carmen Müller

#### Anmerkung:

Die Kerzenständer können für Feierlichkeiten im Gemeindebüro ausgeliehen werden. Es sind zwölf Stück an der Zahl. Die Leihgebühr beträgt 2,50 Euro, und es wird pro Kerzenständer eine Kautions von 10,00 Euro erhoben, die bei unbeschädigter Rückgabe zurückerstattet wird.





### Feuerwehreinsatz im Gemeindehaus Blankenstein „Retten, Löschen, Bergen und Schützen“

Zu einem Sondereinsatz rückte die Freiwillige Feuerwehr Gladenbach am Freitagabend, 18. November, aus. Mehrere Male musste ein erneut aufloderndes Feuer gelöscht werden. Ein Ausrollen der Schläuche blieb der Mannschaft des Rettungsfahrzeuges erspart, da die Flammen mit Handfeuerlöschern gelöscht werden konnten. Die Brandursache war leicht auszumachen, eine offene Wanne mit brennbarer Flüssigkeit, die mehrfach von Feuerwehrmann



Pfeifer im Auftrag des Wehrführers Markus Baumann entzündet wurde.

Beide waren der Einladung des Männerdämmerchoppens gefolgt, der sich unter dem Motto „Mann oh Mann - Alles was Männer bewegt“ an diesem Abend mit dem Thema „Feuerwehr“ beschäftigte. Es ging heiß und heiter

her. Für die erste Hitze sorgte ein Feuertopf, der im Hause mit Suppentellern, Löffeln und Brot gelöscht wurde. Abschließend konnte der Rachen mit Eis gekühlt werden.



Nach Musikstück und Vorstellung begann der Bericht über die vielfältigen Aufgaben und Einsätze der 379 freiwilligen Aktiven. Oftmals verbringen diese unruhige Nächte, damit wir Gladenbacher ruhig schlafen können. Unterbrochen wurde der Vortrag von lehrreichen Filmen aus der „Sendung mit der Maus“ über die Funktion von Rauchmeldern und einem Trickfilm über den Mann mit der Supernase, die nachts (im Gegensatz zu Rauchmeldern) schläft. Klar und deutlich wies Herr Baumann darauf hin, dass Rauchmelder ab dem 31.12.2014 Pflicht in allen hessischen Wohnhäusern sind (Hessische Bauordnung), aber früher montiert schon



Leben retten können. Nach der Theorie ging es dann zur Praxis. Wie zu Beginn erwähnt, durften die Männer praktische Löschübungen mit dem Handfeuerlöscher machen - oft hat man hierzu nie Gelegenheit. Dann konnte man sich den umfangreichen Inhalt des Einsatzwagens näher ansehen. Vom Wassertank mit 2400 Liter Löschwasser und Löschschaumzusatz über das Atemschutzgerät bis zum Schutanzug, vom Notstromaggregat bis zur Motorsäge, einfach alles was Männer bewegt. Nachdem alle Fragen beantwortet waren, spielte unser „Altkantor“ Hartmut Koch wie bereits zu Beginn noch einmal ein Stück auf dem Klavier und rundete so den erlebnisreichen Abend ab. Abschließend lade ich alle Männer ein, sich den nächsten Männerdämmererschoppen am 23. März 2012 vorzumerken (Seite 22).

Eugen Kaufmann

### **Der Zugang zum Himmel ist die Sehnsucht**

Mit einem goldenen Schlüssel und einem selbstverfassten Gedicht hatte Pfarrer Herbert Volk am 26. November bei der Eröffnung der Aktion „Einkauf bei Kerzenschein“ auf dem Marktplatz in die Martinskirche eingeladen. Und die Menschen strömten in die Martinskirche. Bald war die Kirche von den vielen Lichtern festlich beleuchtet. Viele fanden keinen Sitzplatz mehr, ließen es sich aber nicht nehmen, diese Stunde mitzerleben. Einige kehrten auch

um, so dass ich an die Schilder vom Kirchentag erinnert wurde: „Kirche überfüllt!“ Alt Kantor Hartmut Koch eröffnete mit seinem Orgelspiel die Stunde. Er begleitete auch die ge-



meinsam angestimmten Lieder. Zum fünften Mal gestaltete der Frauenchor TonArt mit seinen fröhlich gesungenen Liedern die „Besinnung im Advent“ mit. Wie in jedem Jahr hatten uns die Nachtwächter bei ihrem Besuch eine Schriftrolle mit einer Botschaft mitgebracht und einer von ihnen sang uns ein altes Nachtwächterlied a capella vor. Spontaner Applaus belohnte ihn wie auch die musikalischen Beiträge des Chors und des Kantors.



Pfarrer Volk erinnerte an die vielen Grüße und Wünsche für eine besinnliche Adventszeit. So eine Zeit wird es höchstwahrscheinlich auch im Advent 2011 nicht geben. Aber Wachsamkeit für das Überraschende und Unerwartete sei möglich. Nicht ein Bettler, sondern eine Frau aus der Gemeinde mit einer freundlichen Einladung zu einem familiären Empfang störte ihn bei der Vorbereitung auf die diesjährige Andacht. Eigentlich wollte er antworten: „Keine Zeit! Wie stellen Sie sich das vor, gerade an diesem Wochenende?“ Aber er bedankte sich dann doch freundlich. Ist das nicht typisch? Stellen wir uns einmal vor, das ginge Gott so mit uns. Er klopft an und wir sagen: „Auch das noch! Für dich lieber Gott habe ich aber jetzt keine Zeit!“ Doch Gott will uns überraschen auch im Advent 2011. Er kennt unsere Sehnsucht. Wir suchen Zuwendung. Wir haben Verlangen nach Geborgenheit, nach Freiheit und Frieden und letztlich danach, dass es einen Gott gibt, der uns hält, egal wie tief wir fallen. Mit seinem Licht will er unsere persönliche Dunkelheit erhellern und uns auch den Weg weisen durch die Dunkelheit und die unbeantworteten Fragen in unserem Land: die Angst vor den unberechenbaren Folgen der Atomkraft, den skrupellosen menschenverachtenden Taten der Neonazis, dem Chaos auf den Finanzmärkten. Von ihm dürfen wir Zukunft für unser persönliches Leben und unser Land erwarten. Gott will auch im Advent 2011 zu uns kommen.



Im Namen der Kirchengemeinde sei ein herzliches Dankeschön für die großzügige Kollekte von 842 Euro gesagt. Sie wird für die noch ausstehende Innenrenovierung im Eingangsbereich der Martinskirche und eine neue Beleuchtungsanlage in ihr Verwendung finden.

Im Namen der Kirchengemeinde sei ein herzliches Dankeschön für die großzügige Kollekte von 842 Euro gesagt. Sie wird für die noch ausstehende Innenrenovierung im Eingangsbereich der Martinskirche und eine neue Beleuchtungsanlage in ihr Verwendung finden.



Irmgard Volk



## Kerzen in der Finsternis

Viele Kerzen brannten am 30. November auf den schön dekorierten Tischen des Gemeindehauses Blankenstein und luden die Seniorinnen und Senioren ein, einen Nachmittag im Advent gemeinsam zu verbringen. Die Frauen des Vorbereitungsteams hatten für diese warme und



freundliche Atmosphäre gesorgt. Zum Programm gehörten das Kaffeetrinken, die Adventslieder, begleitet von Hartmut Koch am Klavier, Bilder des Jahres 2011, Gedichte, Geschichten, Gebet und Segen.

In der Andacht ging es um die Kerzen im Advent, die davon künden, dass Gott sein

Licht, seinen Sohn Jesus Christus, in die manchmal recht kalte und dunkle Welt sendet und unsere Menschenherzen hell und froh machen will.

Klaus Neumeister

## Licht der Hoffnung

„Alle guten Dinge sind drei“, dieses Sprichwort bewahrheitete sich, denn dreimal wurde ein Anspiel von Konfirmanden in Gladenbach, Erdhausen und Frohnhausen in den Gottesdiensten am 1. und 2. Adventssonntag aufgeführt.

Die vier Kerzen im Advent stehen für Vertrauen, Freude, Friede und Hoffnung. Die Sprecher haben jeweils kritisch die Aussagen zum Wert des Vertrauens, des Lichtes und des Friedens hinterfragt. Die Realität





des Alltags ist geprägt durch Misstrauen, Streit und Unfriede. Darum werden drei Lichter des Advents ausgeblasen und gelöscht. Aber das vierte Licht, die „Hoffnung“, leuchtet weiterhin. Das hat seinen Grund in der Geburt des Kindes von Bethlehem. Es darf nicht ausgelöscht werden. Darum hat das Licht Hoffnung



Magdanz mit. Er bereicherte durch drei adventlich-weihnachtliche Lieder den Gottesdienst. Auch für die Chormitglieder gab es eine süße Überraschung.

Herbert Volk

auch die drei anderen Lichter wieder angezündet und Mut für die Zukunft gemacht.

Die Konfirmanden haben souverän ihre Texte vorgetragen und bekamen von Pfarrer Herbert Volk als Dank „Schokoladennikoläuse“ geschenkt. Im Gottesdienst in Frohnhausen am 2. Advent wirkte auch der Chor des Gesangsvereins „Einigkeit Frohnhausen“ unter der Leitung von Anita



### „Wir folgen dem Stern, wir suchen den Herrn“

Etwa 80 Mitarbeitende unseres Kirchspiels trafen sich am 01. Dezember zur



Adventsfeier, die im wahrsten Sinne des Wortes eine „Sternstunde“ wurde. Zunächst betrachteten wir die „Sterne der Welt“, die uns leuchten und locken, um uns dann auf die „Sterne der Gemeinde“, die Mitar-



beiterinnen und Mitarbeiter in den unterschiedlichsten Bereichen, zu konzentrieren. Es gab ein Sternen-Rätsel, eine Sternen-Geschichte, und nach dem Essen als Nachtisch „Zimteis-Sterne“. In der Andacht und in den Liedern begegnete uns der „Stern von Bethlehem“ und „Christus, der helle Morgenstern“. Am Ende stand der Wunsch, dass wir als Mitarbeitende kleine Sterne sein könnten, die zarte Lichtspuren in das Leben der Gemeinde und der Menschen zeichnen.



Klaus Neumeister

### Besinnliches Adventsstündchen

Am 08. Dezember trafen sich schon zum siebten Mal Gemeindeglieder zum Adventsstündchen in der Frohnhäuser Kirche. Unsere Küsterin Frau Silke Barth hatte wieder eine Mitte im Stuhlkreis gestaltet und verwöhnte uns mit Selbstgebackenem. Pfarrer Volk begleitete die Adventslieder mit seiner Gitarre.



Er verteilte passend zu seiner Geschichte unter den Teilnehmern eine frisch geschälte Apfelsine. Sie erinnerte an die Kameradschaft von Waisenkindern, die von ihren Apfelsinen je eine Spalte einem Zimmergenossen schenken. Ihm war wegen eines Vergehens im zurückliegenden Jahr von der Heimleitung die jährliche Apfelsine zum Weihnachtsfest verwehrt worden. Dass Gott für uns auch in alltäglichen Dingen sorgt,

wie zum Beispiel mit Bettschuhen für kalte Füße, klang in einer Geschichte aus dem Erzgebirge an. Das schönste Weihnachtsgeschenk für einen Landwirt bestand in der Tat seines heranwachsenden Sohnes, der ihm aus Liebe durch frühes Aufstehen die Arbeit des Melkens abgenommen hatte. „Einladung ins Paradies“ hieß eine weitere Erzählung. Dem Stadtstreicher begegneten die drei Könige im Traum und führten ihn zum Kind in der Krippe, als er in einer bitterkalten Nacht auf seiner Parkbank erfror. Mit Gebet und Segen wurden die Teilnehmer auf ihren Heimweg geschickt.

Irmgard Volk



### Der Nikolaus sorgte für Heiterkeit

Mit einer wahrlich geglückten Überraschung wartete das Cateringteam am 10. Dezember bei der Seniorenadventsfeier in Erdhausen auf. Der Nikolaus kam höchstpersönlich, um seine Geschenke an Bürgermeister K.-D. Knierim, Ortsvorsteherin Christiane Becker und Pfarrer Herbert Volk zu überreichen:

Bienenwachskerzen! Passend dazu hatte der Nikolaus ein Gedicht verfasst, das bei den Senioren zu Lachsalven führte.

80 Senioren bei der fröhlichen Adventsfeier war dieses Mal Rekordbeteiligung. Mit einer super Deko passend zu den neuen Gardinen (alles in der Kirchenfarbe violett gehalten) wurden die Teilnehmer empfangen.



Nach Grußworten von Ortsvorsteherin Christiane Becker und Bürgermeister Klaus-Dieter Knierim wurden die städtischen „Flachgeschenke“ (keine Flachmänner!) an Pfarrer Volk überreicht, um damit die Ausrichtung der Feier mitzufinanzieren. Stadtverordnetenvorsteher Hermann Ullrich reihte sich dabei ebenfalls ein. Zwanzig selbstgebackene Kuchen und Torten (Danke dem Cateringteam, dem Frauenkreis



und dem Kirchenvorstand) sorgten für einen echten Gaumenschmaus. Mit einigen Bildern vom Seniorenausflug zum Biggensee und der Gemeindefahrt zur Bundesgartenschau in Koblenz erinnerte Pfarrer Volk an Höhepunkte des letzten Sommers. Der Kirchenchor unter der Leitung von Ingeborg Hinterlang stimmte weihnachtliche Lieder an.

In der Andacht sprach Pfarrer Volk über drei Adventslichter: das Licht des Glaubens, das Licht der Orientierung und das Licht der Hoffnung. Jesus Christus als Licht der Welt will sie in unseren Herzen anzünden. Das gemeinsam gesungene „Süßer die Glocken nie klingen“ und „Tochter Zion“ rundete den schönen Nachmittag



ab. Kirchenvorsteher Otto Koch dankte mit Blumensträußen Ilse Aßmann, Karin Koch, Heidrun Franz, Gisela Scheld, Elke Neubauer und Renate Gerhardt im Namen des Kirchenvorstandes Erdhausen für die vorbildliche Arbeit. Für die Fahrdienste von Günter Aßmann gab es einen Benzingutschein als Dankgeschenk.

Herbert Volk



### „Herbergssuche in heutiger Zeit“

Im Rahmen der Diedenshäuser Dorfweihnachtsfeier am 4. Advent (18. Dezember) im vollbesetzten Dorfgemeinschaftshaus führten die Kinder der Jungschar ihr Krippenspiel auf. Sie zeigten Maria und Joseph, die eine Unterkunft suchen und dabei auf heutige Menschen treffen, die mitten in den Weihnachtsvorbereitungen stecken: ein Kirchenchor, Bäckerinnen, zwei Jungen auf dem Weg zur Weihnachtsfeier ihres Fußballvereins, drei Verkäuferinnen und ein Pfarrer, der die Predigt vorbereitet. Überall werden sie abgewiesen und weitergeschickt. Erst ein Junge, dessen Mutter selbst schwanger ist, nimmt die beiden mit nach Hause. Zwischen den einzelnen Spielszenen



wurden Advents- und Weihnachtslieder gesungen. Nach der Andacht, zu der neben dem Krippenspiel und den Liedern noch eine Bildbetrachtung und Gebete gehörten, wurde

den vier Jungscharmitarbeiterinnen Ramona Koch, Christina Lang, Melanie Schmidt und Simone Velte-Kuhl seitens der Kirchengemeinde für ihr ehrenamtliches Engagement mit jeweils einem Blumenstrauß gedankt.



Ortsvorsteher Gerhard Schmidt nahm in seiner Ansprache die Botschaft des Krippenspiels auf. Er appellierte an die Dorfgemeinschaft und forderte zu Solidarität und Nächstenliebe auf. Anschließend gab es Kaffee und andere Getränke und dazu eine reichhaltige Auswahl an Diedenshäuser Kuchen und Torten.

Klaus Neumeister



### „Er ist einer von uns!“

Die Kirche in Frohnhausen war am 4. Advent bis auf den letzten Platz gefüllt, sodass einige Besucher sogar auf den Treppenstufen Platz nehmen mussten. Mit einem fröhlichen Krippenspiel der Kinder des Kindergottesdienstes, Thema: „Er ist einer von uns!“, wurde an das Geheimnis von Weihnachten



herangeführt. Weihnachten bedeutet, einen Lebensretter zu haben. Weihnachten führt zum Staunen: „Gott wird wie wir: Mensch!“. Weihnachten verwandelt unser Leben, sodass Friede und Freundlichkeit, Freude unsere Lebenshaltung wird. Im Gottesdienst

wurde Petra Klingelhöfer gedankt, dass sie die vier jungen Mitarbeiterinnen, Elisa Schneider, Isabell Naumann, Anna Klingelhöfer und Theresa Weber ein ganzes Jahr angeleitet hat und sie nun selbständig den Kindergottesdienst 14-tägig in Frohnhausen durchführen. Die Kinder waren ganz bei der Sache, sodass ihre Freude auf alle Gottesdienstbesucher übersprang. Gemeindepädagogin Nina Cyrol dankte im Namen der Kirchengemeinde für das schöne Krippenspiel und überreichte den Helferinnen ein Präsent.

Herbert Volk



### „Die drei Weisen auf dem Weg zum Licht“

Mit etwas Verspätung (der erste Schnee fiel am 4. Advent gegen 17.45 Uhr) erreichten Pfarrer Volk, Organistin Isabella Kranz und die Gemeindepädagogin Nina Cyrol die Kirche in Erdhausen. Aber dann konnte das Krippenspiel der Kinder des Kindergottesdienstes beginnen. „Die drei Weisen auf dem Weg zum Licht“, lautete der Titel. Alle Besucher wurden von den Weisen mit hineingenommen in die große Verheißung des Propheten Jesaja, dass das Volk im Dunkeln ein großes Licht sieht. Der Aufbruch zum neugeborenen Kind war für die Weisen damals und ist für uns heute ein Abenteuer, denn Gott kommt als Kind auf diese Erde. Die Begegnung der Weisen mit dem Jesuskind hat sie verändert und ihnen den Sinn des Lebens geschenkt. Pfarrer Volk machte in seiner Predigt deutlich, dass nicht das, was wir leisten, der Sinn unseres Lebens ist, sondern dass wir von Gott unendlich geliebt und wertgeachtet sind. Den Sinn des Lebens bekommen wir geschenkt, wenn wir das Jesuskind in der Krippe ansehen.



Mit viel Applaus wurde das Krippenspiel von den Gottesdienstbesuchern honoriert und allen kleinen Akteuren ein Präsent von den Mitarbeiterinnen überreicht. Gemeindepädagogin Nina Cyrol dankte Stella Evelbauer, Sarah Dietrich, Lisah Dietrich und Martha Heß für die Mühe des Einübens und die treue und gute Kindergottesdienstarbeit alle 14 Tage in Erdhausen.

Herbert Volk



### „Noëlles Auftrag“

Vollbesetzt war die kleine Sinkershäuser Kirche. Einige Gottesdienstbesucher mussten sogar auf der Treppe Platz nehmen oder im Eingangsbereich



stehen bleiben. Höhepunkt war das Krippenspiel der Jungschar. Im Mittelpunkt stand Noëlle, ein junges Engelmädchen. Ihre Ausbildung im Chorgesang woll-



te nicht so recht gelingen und auch

sonst benahm sie sich nicht sehr engelhaft. Das änderte sich, als sie vom Oberengel Angela ihren großen Auftrag als Weihnachtsengel bekam. Sie sollte Maria und Josef beschützen, die sich auf den Weg nach Bethlehem machen mussten. Nach manchen Zwischenfällen - ein gerade noch verhinderter Raubüberfall und die beschwerliche Herbergssuche - kam das göttliche Kind zur Welt. Und nun war es Noëlles Aufgabe, die frohe Botschaft von der Geburt des Heilandes zu verkündigen, nicht dem König Herodes, nicht den Leuten von Bethlehem, sondern den armen Hirten. Und sie machte ihre



Aufgabe wirklich gut und die anderen Engel unterstützten sie dabei. Durch diesen besonderen Auftrag hatte Noëlle gelernt, dass ihre Engelkräfte nur wirken, wenn sie sich ganz den Menschen zuwendet und sie liebt. Damit wurde der Gemeinde deutlich, was die Botschaft von Weihnachten sagen will:

Weil Gott sich uns in Jesus ganz geschenkt hat, können auch wir einander unsere Liebe schenken. Die Gottesdienstbesucher honorierten das Krippenspiel, das die Kinder und die Mitarbeiter/innen sehr schön einstudiert hatten, mit viel Applaus. Umrahmt wurde das Spiel von der Lesung der Weihnachtsgeschichte durch Karin Berge, einigen weihnachtlichen Gedanken von Pfarrer Klaus Neumeister und etlichen bekannten Weihnachtsliedern.

Klaus Neumeister



### „Das Gotteskind und die Menschenkinder“

Keinen einzigen Sitzplatz gab es mehr in der Martinskirche. Viele hatten sich zum Gottesdienst am Heiligen Abend aufgemacht. Und sie wurden nicht enttäuscht. Es gab Wunderbares und Erstaunliches zu hören und zu sehen. Nach dem Verlesen der Weihnachtsgeschichte durch Bärbel Wolfgram, einigen kurzen Besinnungen von Pfarrer Klaus Neumeister und vielen schönen Weihnachtsliedern begann das Krippenspiel des Kindergottesdienstes Gladenbach. Zunächst lief alles in gewohnter Weise ab. Maria



und Josef traten auf, suchten in Bethlehem eine Unterkunft, wurden von einem genervten Wirt abgewiesen und fanden schließlich in einem Stall Unterschlupf. Doch jetzt erschienen ganz ungewöhnliche Personen auf der Bildfläche. Zunächst kamen Kinder aus Bethlehem, arm, vergessen und von ihren Eltern vernachlässigt. Sie hatten den Stern über dem Stall entdeckt. Dann tauchte die Bettlerin Joelle auf, die schon lange nicht mehr an das Gute und schon gar nicht an Engel glaubte. Doch schließlich trafen die Hirten ein und



berichteten von ihrer Sternstunde, die der Himmel ihnen bereitet hatte, von den Engeln und der guten Nachricht, dass der Retter der Welt geboren sei. Am Ende erkannten alle, dass Gott ein Menschenkind wurde und darum von nun an kein Mensch mehr bei ihm vergessen ist. Die Kinder und die Mitarbeiterinnen des Kindergottesdienstes wurden für ihr Stück von der Gemeinde mit viel Applaus bedacht, den sie sich auch wirklich verdient

hatten. Mit dem weihnachtlichen Segen ausgestattet gingen alle Gottesdienstbesucher nach Hause und in den Heiligen Abend.

Klaus Neumeister



## Tee verbindet

Haben Sie Lust, im neuen Jahr der in vielen Ländern zur Tradition gewordenen Gewohnheit des Tee-Trinkens zu folgen? Die alte Kulturpflanze verbindet Welten. Ganz unterschiedliche Menschen treffen sich zu einer Tasse Tee, legen eine Atempause vom hektischen Alltag ein, lassen Geist und Sinne anregen vom aromatischen Getränk und finden im Gespräch zusammen. Fairer Bio-Tee der GEPA schlägt die Brücke von Verbraucherinnen und Verbrauchern zu den Teepflückerinnen und Menschen in den Anbauländern. Großartige Vielfalt ist das Ergebnis langjähriger Partnerschaften und des lebendigen Austauschs mit den Handelspartnern. Schon vor mehr als 20 Jahren hat die GEPA den weltweit ersten Bio-Tee eingeführt und über die Weltläden vertrieben.

Damit Sie aus den zahlreichen Tee-Sorten in unserem Weltladen auswählen können, sei hier ein kleines Tee-ABC eingefügt.

### Assam

Größtes, zusammenhängendes Tee-Anbaugebiet der Welt in Nord-Indien. Assam-Tee ist kräftig, voll, rund und ausgewogen, malzig und hat eine dunkelrotbraun leuchtende Tassenfarbe. Meist ist er Grundlage für Ostfriesische Mischungen.

### Blend (Schwarztee-Mischungen)

Fast alle im Handel erhältlichen Tees sind Mischungen verschiedener Teesorten und Qualitäten. Dadurch sollen saisonale Qualitäts- und Preisschwankungen ausgeglichen und ein bestimmter Geschmack erreicht werden:

BOP: Broken Orange Pekoe

GF: Golden Fannings

BOPF: Broken Orange Pekoe Fannings

Dust: die kleinsten Partikel des Tees



### Chai

Schwarztee mit exotischen Gewürzen, der gerne mit (Soja-)Milch getrunken wird. Wer es süß mag, bekommt mit Bio-Mascobado-Zucker außerdem eine karamellige Note.

### Ceylontee

Der Tee aus Sri Lanka wird im Handel immer noch Ceylontee genannt. Er hat einen frisch-aromatischen, spritzig-lebhaften Geschmack mit ganz besonderer, eleganter Milde. Farblich liegt er zwischen Darjeeling und Assam. Man sagt auch: Er steht golden in der Tasse.



### **Darjeeling**

Darjeeling-Tee gedeiht an den südlichen Ausläufern des Himalaja auf bis zu 2000 Metern Höhe. Klimabedingt gibt es drei Haupterntezeiten: die Frühlingspflückung (first flush: zart, hell, duftig), die Sommerpflückung (second flush: kräftiger, abgerundet im Geschmack) und die Herbstpflückung (autumnals: nicht so kräftig wie der second flush, leicht im Geschmack).

### **Qualität**

Tee wird je nach Sorte, Anbauregion, Lage der Plantage, Jahreszeit, gerade herrschender Witterung und dem Hausrezept des jeweiligen Teegartens so verarbeitet, dass sich aus dem gepflückten Blattgut die bestmögliche Qualität ergibt. Generell kann man sagen, dass Tee aus höheren Lagen von feinerer Qualität ist, weil die Blätter langsamer wachsen und so einen duftigen Geschmack entwickeln können. Tee aus tiefer gelegenen Gebieten ist meist kräftiger.

### **Rooibos-Tee**

Zum Tee verarbeitet werden die feinen Ästchen des südafrikanischen Rooibos-Busches. Er ist koffeinfrei und reich an Vitamin C sowie wertvollen Spurenelementen wie Magnesium, Kalzium, Kalium und Eisen.



### **Teebeutel**

Die Teebeutel der GEPA enthalten ausschließlich hochwertige Tees, die der Qualität der losen Tees entsprechen - nur kleiner im Blattgrad.

### **Weißer Tee**

Dies ist eine Spezialität, für die meist nur das erste Blatt und die Knospe gepflückt wird. Selbst eine erfahrene Teepflückerin benötigt einen Tag, um das Blattgut für ein Päckchen zu pflücken. Unser Weißer Tee wird ökologisch angebaut und kommt aus Darjeeling.

Gehen Sie mit uns auf die Reise und lernen Sie die hochwertigen Tees aus dem Fairen Handel kennen!

**Fair ist mehr - in Ihrem Weltladen Gladenbach!  
Herzlich Willkommen!**



**Gladenbach Marktplatz 3 (BSF)  
Telefon: 06462 915885**

**Öffnungszeiten:**

**Montag - Samstag 09.30 Uhr - 12.00 Uhr  
Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag 15.00 Uhr - 18.00 Uhr**



**Pfarrer Klaus Neumeister**

Auweg 4  
Telefon: 06462 1342, Fax: 06462 409506  
E-Mail: ev-pfarramt1-gladenbach@gmx.de

**Gemeindepädagogin Nina Cyrol**

Dr.-Berthold-Leinweber-Straße 3  
Telefon: 06462 5238  
E-Mail: cyrolnina@gmx.de

**Gemeindebüro**

**Sekretärin Carmen Müller**

im Gemeindehaus Blankenstein  
Dr.-Berthold-Leinweber-Straße 3  
Bürozeiten:  
mittwochs, 11.00 - 13.00 Uhr  
donnerstags, 16.00 - 18.00 Uhr  
Telefon: 06462 3765, Fax: 06462 3727  
E-Mail: ev.gemeindebuero-gladenbach@t-online.de

Spendenkonto Ev. Kirchengemeinde Gladenbach: Nr. 160 010 550, Sparkasse Marburg-Biedenkopf, BLZ 533 500 00

**Küsterin und Hausmeisterin Gladenbach, Claudia Nowakowski**

Telefon: 06462 6790

**Küsterin Erdhausen**

**Roswitha Benseler**

Telefon: 06462 8969

**Küster Diedenshausen**

**Herbert Zipperer**

Telefon: 06462 7733

**Küsterin Frohnhausen, Silke Barth**

Telefon: 06462 8185

**Küsterteam Sinkershausen**

Ansprechpartner: Rüdiger Weigand  
Telefon: 06462 409333

**Pfarrer Herbert Volk**

Dr.-Berthold-Leinweber-Straße 3 a  
Telefon: 06462 8701, Fax: 06462 3401  
E-Mail: ev.kgm.erdhausen@ekhn-net.de

**Kantor Burghardt Zitzmann**

Eichendorffstraße 34  
Telefon: 06462 915507  
E-Mail: BZitzm@gmx.de

**Ev. Kindertagesstätte Regenbogen**

**Leiterin Danielle Da Lozzo**

Wilhelmstraße 2 a  
Telefon: 06462 8508, Fax: 06462 409589  
E-Mail: ev.KiGa-Regenbogen@t-online.de  
www.gladenbach-kindergarten.de

**Weltladen Gladenbach**

Marktplatz 3, im BSF-Zentrum  
Öffnungszeiten:  
Mo - Sa: 9.30 - 12.00 Uhr  
Mo, Di, Do, Fr: 15.00 - 18.00 Uhr  
Telefon: 06462 915885

**Freundeskreis Gemeindeaufbau**

**Vorsitzender Manfred Becker**

Telefon: 06462 913561  
E-Mail: erd-beckerman@web.de  
Spendenkonto des Freundeskreises:  
Nr. 160 003 367, Sparkasse Marburg-Biedenkopf, BLZ 533 500 00

**Diakonisches Werk**

Allgemeine Lebensberatung  
Wilhelmstraße 2  
Telefon: 06462 6558  
E-Mail: dw-gladenbach@dwhn.de

**Diakoniestation**

Häusliche Alten- und Krankenpflege  
Wilhelmstraße 2  
Telefon: 06462 91083